

IT-BEILAGE

Nº2
2015



**VORLESUNGS-
AUFZEICHNUNGEN**

STAPPS, DIE STUDI APP
Teilnahme gestartet

VIDEO2BRAIN
Lernen wann und
wo du willst



VORLESUNGS- AUFZEICHNUNGEN

Ein neuer Service für Lehrende und Studierende

An der Universität zu Köln wurde die automatisierte Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen zunächst als Pilotprojekt eingeführt. Nach Zustimmung aller Gremien wird der Service in einen Regelbetrieb überführt werden. Der Dienst basiert auf der Software Opencast, einem Video-Managementsystem. Das bietet eine einfache und robuste Möglichkeit, Vorlesungen auf Antrag automatisiert aufzuzeichnen, zu verarbeiten und Studierenden ausschließlich in ILIAS per Streaming zugänglich zu machen.

Digitale Medien prägen die heutige Welt und auch digitale Lehrmaterialien sind inzwischen zum Standard an vielen Universitäten – besonders in angelsächsischen Ländern – geworden. Obwohl Videoaufzeichnungen von Vorlesungen an Bedeutung und Verbreitung gewonnen haben, können und

sollen diese nicht die Präsenzlehre ersetzen. Vielmehr erlauben sie eine zeitliche und räumliche Entkoppelung. Dadurch können einerseits organisatorische und räumliche Engpässe von Studierenden aufgefangen werden, andererseits ein lernpädagogisch sinnvolles Zusatzangebot geschaffen werden. Besonders im Falle stark besuchter grundständiger Lehrveranstaltungen, die im Wesentlichen ohne Interaktion mit den Studierenden auskommen, sind Aufzeichnungen eine gute Ergänzung des Präsenzlehreangebots.

MEHRWERT FÜR STUDIERENDE

Videoaufzeichnungen stellen einen Mehrwert für Studierende dar und erfüllen die hochschulgesetzlichen Anforderungen hinsichtlich eines ergänzenden Angebots zur Online-Lehre (§ 3 Abs. 3 Satz 2 HG NRW). In ausgestatteten

Unterrichtsräumen ist die einzige Voraussetzung für Lehrende das Tragen eines Mikrofons. Dies ist in großen Hörsälen ohnehin notwendig. Durch den automatisierten Ablauf – Aufzeichnung, Verarbeitung, Bereitstellung – können sich Lehrende weiterhin vollständig auf die Präsenzvorlesung konzentrieren. Es muss keine zusätzliche Software auf dem Laptop installiert und keine Anlage bedient werden. Die fertigen Aufzeichnungen sind nur über die eLearning-Plattform ILIAS als Stream verfügbar. So ist sichergestellt, dass nur Studierende, die Mitglied in einem Kurs sind, darauf zugreifen können, womit auch die Voraussetzungen zur Einhaltung des § 52a UrhG erfüllt sind. Ein Download wird nicht unterstützt. Lehrende kontrollieren, wann was wie lange zu sehen ist. Normalerweise werden alle Aufzeichnungen in einem ILIAS Kurs automatisch veröffentlicht. Lehrende können aber auch entscheiden, nur Teile zu veröffentlichen oder die Verfügbarkeit zeitlich einzuschränken.

EINFLUSS AUFS STUDIUM

Dass Vorlesungsaufzeichnungen einen positiven Einfluss auf den Erfolg der Studierenden haben können, wird beispielhaft am flächendeckenden Einsatz von Vorlesungsaufzeichnungen an der Universität Manchester nachgewiesen. Ein Vergleich der Klausurleistungen vor und nach Einführung dieses Systems ergab eine signifikante Reduktion der Durchfallquote sowie eine Verbesserung der Notenverteilungen. Die gleiche Studie zeigte auch, dass Aufzeichnungen vor allem dann den Lernerfolg verbessern, wenn sie nicht als Ersatz, sondern zusätzlich zum Vorlesungsbesuch genutzt wurden. Vorlesungsaufzeichnungen helfen Studierenden bei der Organisation des Studiums in vielfältiger Weise, zum Beispiel wenn deren Muttersprache nicht die Sprache der gehaltenen Vorlesung ist, bezie-

ungsweise bei Behinderungen; bei der Nachbereitung der Präsenzvorlesung sowie bei der Vorbereitung auf Prüfungen, bei familiären Verpflichtungen (Kinder, Pflege von Angehörigen) sowie bei eigener Erkrankung.

INFRASTRUKTUR

Seit dem Sommersemester 2014 baut das RRZK basierend auf Opencast eine Infrastruktur auf, die einerseits auf zentralen Komponenten für die Speicherung, Verarbeitung und Auslieferung digitaler Lernmaterialien basiert, andererseits die dezentralen Komponenten für die Aufzeichnung in Hörsälen beinhaltet. Alle Lehrmaterialien werden mit Hilfe von Opencast auf zentralen Servern des RRZK verwaltet und Studierenden, die Mitglied in dem zugeordneten ILIAS-Kurs sind, per Streaming angeboten. Die Verwaltung erfolgt durch fakultätsspezifische Personen, die im direkten Kontakt mit den Lehrenden stehen und gegebenenfalls vor der Freigabe von aufgezeichnetem Material noch Abstimmungen mit Lehrenden durchführen. Zum kommenden Wintersemester 2015/16 stehen zehn zentrale, große Hörsäle, die bereits über eine medien- und netztechnische Grundausrüstung verfügen, für eine Lehraufzeichnung bereit. Weitere sind für das Sommersemester 2016 geplant. Lehrende können für diese Lehrräume eine Aufzeichnung ihrer Lehrveranstaltung beantragen. Im Sommersemester 2015 wurden allein in der juristischen Fakultät 14 Lehrveranstaltungen mit 400 Vorlesungsstunden aufgezeichnet.

Kontakt: opencast@uni-koeln.de

Weitere Informationen:

www.opencast.org

<http://ukoeln.de/UU19C>

* RUTH LANG

Opencast

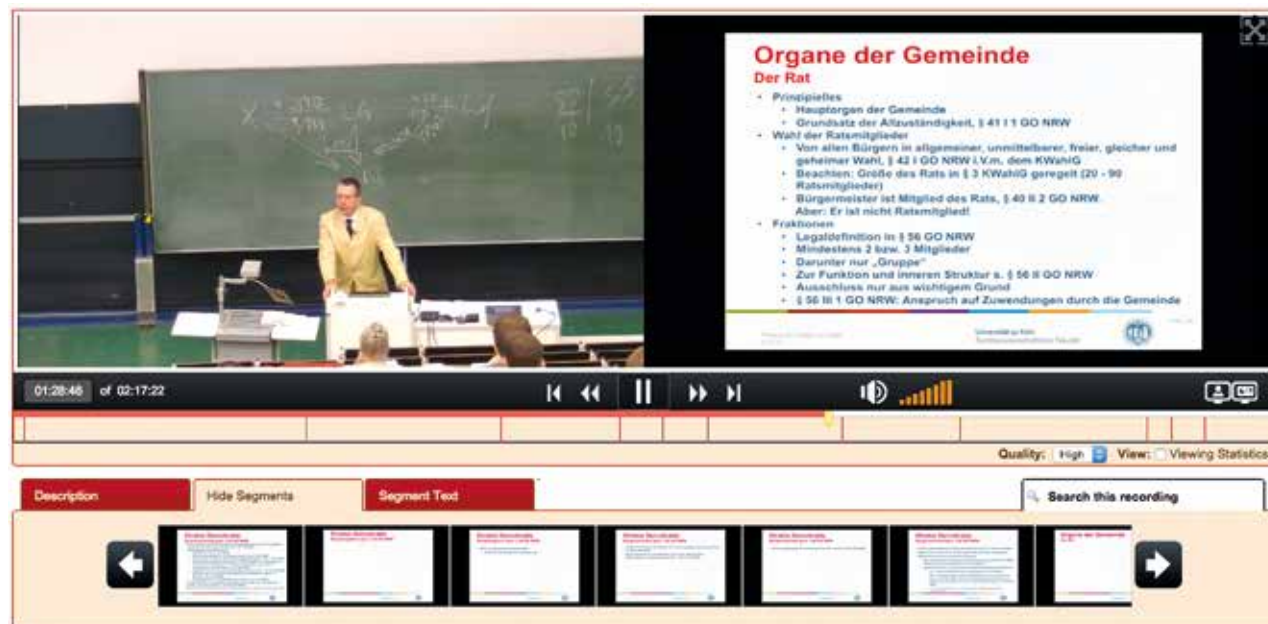
Opencast ist eine Open Source Software, die gemeinsam von einer Reihe internationaler Universitäten und Firmen entwickelt wird. Die Community hatte sich 2007 gebildet, sie nutzt Foren und Repositorien zur koordinierten Entwicklung der Software. Das System wird derzeit weltweit genutzt. Opencast eignet sich zum Beispiel als zentrales Repository für audiovisuelle Lehr- und Lernmaterialien. Viele Lehrende verwenden bereits unterstützendes audiovisuelles Lehrmaterial in ihren Lehrveranstaltungen.

Flipped Classroom

Bei dem Konzept des „Flipped Classroom“ findet die Vermittlung des Grundwissens außerhalb der Präsenzveranstaltung statt, entweder durch das Ansehen der Aufzeichnungen aus einem vergangenen Jahr oder besser durch extra angefertigte Lehrvideos sowie begleitende Materialien. In der Präsenzveranstaltung erfolgt dann eine Vertiefung zum Beispiel durch Fragen, Übungen oder Fallpräsentationen.

MOOC

„Massive Open Online Courses“ werden dank Portalen wie Coursera immer beliebter. Opencast ist keine MOOC-Plattform, es kann aber als ein Werkzeug verwendet werden, um die Erstellung von MOOC-Beiträgen zu erleichtern. Aufnahmen bei medizinischen Übungen, in Simulationslabors und beim Training von Interview-Techniken können über Opencast gezielt Studierenden in speziellen ILIAS-Kursen zur Selbstbeurteilung zur Verfügung gestellt werden.



STAPPS, DIE STUDI APP

Kölner Teilnahme am deutschlandweiten Verbundprojekt gestartet



Die Universität zu Köln, vertreten durch das Regionale Rechenzentrum (RRZK) sowie das Prorektorat für Lehre und Studium, nimmt offiziell am deutschlandweiten Verbundprojekt „StApps (Studi App)“ teil. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer attraktiven und funktionsreichen iOS-, Android- und Web-App für die Studierenden der teilnehmenden Hochschulen. Zu den Projektpartnern zählen unter anderem die Technische Universität Berlin, die Europa-Universität Viadrina und die Goethe-Universität Frankfurt (Main).

Im ersten Release, das für Ende 2016 geplant ist, soll die App unter anderem einen mobilen Lageplan, das Vorlesungsverzeichnis mit Stundenplanerstellung, Anlaufstellen mit Öffnungszeiten, Bibliotheksrecherche, sowie Kontaktmöglichkeiten zur neu gegründeten universitätsweiten Anregungs- und Beschwerdestelle bieten. Bestehende Services, die bereits über ein mobiles Angebot verfügen (zum Beispiel Web-

mail, Mensaplan, Campussport und ILIAS) werden in der App möglichst nahtlos angebunden. Innovative Dienste, die nur über die App verfügbar sein werden, runden das Angebot ab. Dazu zählt neben einer „Unipedia“ und einer Übersicht über attraktive Lernorte auch eine Alarmfunktion für Vorlesungsausfälle und Gefahrensituationen.

Grundlage der App ist ein Framework namens „StApps“, welches an diverse bestehende Informationssysteme

und Studierendenservices der jeweiligen Hochschule angebunden werden kann. Die Universität zu Köln profitiert dabei von der bereits geleisteten Vorarbeit des seit 2014 laufenden Projektes. Ein Team des RRZK wird sich schnellstmöglich in die aktuelle Version des Frameworks einarbeiten und darauf aufbauend mit den Schwerpunkten ILIAS, Anregungs- und Beschwerdestelle und gegebenenfalls CampusOnline (KLIPS 2.0) die Entwicklung vorantreiben.

Verlauf und Meilensteine des Projekts:

<http://stapps.innocampus.tu-berlin.de>

Kontakt in Köln:

Patrick Holz (patrick.holz@uni-koeln.de, RRZK),
Helene Hucho (helene.hucho@uni-koeln.de, P3)

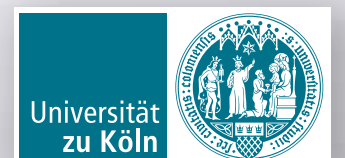
* PATRICK HOLZ

WIR HABEN DIE ANWESENHEITSPFLICHT SCHON VOR JAHREN ABGESCHAFFT



ILIAS 5

Prorektorat für Lehre und Studium



SCIEBO IST DA!

Der kostenfreie Cloud-Speicherdienst bietet für alle Beschäftigten aus Wissenschaft und Forschung an der Universität zu Köln (UzK) eine gute Alternative zur Dropbox. Allen Beschäftigten stehen 30 GB Speicherplatz zur Verfügung. Die Daten werden ausschließlich an drei Standorten in Nordrhein-Westfalen gespeichert und verarbeitet (Münster, Bonn, Duisburg-Essen). So sind die Daten durch das strenge deutsche Datenschutzgesetz besonders geschützt.

Sie registrieren sich für sciebo mit Ihrem Personal-Account. Anschließend können Sie Ordner und Dateien sowohl anderen Beschäftigten der UzK als auch Externen per Freigabe zur Verfügung stellen. Mit entsprechender Berechtigung können externe Personen sogar Dateien in den für sie freigegebenen Ordner hochladen. Der Zugriff erfolgt per Webinterface oder per Clients.

sciebo sollte nicht als dauerhafte Datenablage oder zur Sicherung von Dateien eingesetzt werden. Hierzu bietet das RRZK mit SoFS als Online-Speicher und TSM zur Sicherung und Archivierung von Daten geeignetere Dienste an. Bei sciebo findet kein Backup der dort gespeicherten Daten statt. Ältere Dateiversionen, welche durch das Hochladen neuerer ersetzt wurden, werden jedoch so lange vorgehalten, bis der Speicherplatz erschöpft ist. Danach werden ältere Dateiversionen automatisch gelöscht.
<http://ukoeln.de/AM18R>

NEUES DESIGN DER WEBSITES

Ende Juni machte die UzK-Website den Anfang und bekam ein neues Erscheinungsbild. Anfang August folgte auch das RRZK. Die größte Umstellung ist, dass neben neuem Aussehen auch eine

neue Technik dazu kam: responsive Webdesign. Das heißt, Aufbau und Gliederung einer Webseite passen sich dem Gerät an, auf dem sie aufgerufen wird. Was beispielsweise auf dem Arbeitsplatzcomputer dreispaltig ist, wird auf dem Tablet zweiseitig und auf einem Smartphone einseitig. Das Ziel ist es, die Inhalte auf allen Geräten so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich zu präsentieren.

Für die Umstellung fand sich das Projektteam „Webrelaunch“ zusammen. Es bestand aus Angehörigen des Dezernats Kommunikation und Marketing, des RRZK und der IT-Abteilung der zentralen Verwaltung. Um die Bereitstellung aller TYPO3-Templates für die Fakultäten und zentralen Einrichtungen kümmert sich am RRZK Thomas Moll. Bis alle Websites damit versorgt, alle gewünschten Funktionen eingebaut und Fehler ausgeräumt sind, ist allerdings noch Einiges an Arbeit, Zeit und Geduld erforderlich.

RRZN-HANDBÜCHER JETZT AUCH ALS E-BOOK

Die RRZN-Handbücher sind der Nachschlage-Klassiker im Studium. Nun gibt es viele davon auch als E-Book. Die Preise für die E-Books sind etwa 20 Prozent niedriger als für die gedruckten Ausgaben.

Die RRZN-Handbücher entstehen in Kooperation mit anderen Hochschulen. Die Autoren, die daran mitarbeiten, verstehen es in besonderer Weise, ihre jeweiligen Themenbereiche so aufzubereiten, dass die Darstellung anspruchsvoll und nicht allzu technisch wird. Alle Studierenden unserer Universität können auf diese Bücher zugreifen, die für das Selbststudium, die Nutzung in Kursen oder als Nachschlagewerk geeignet sind.

Sowohl die gedruckte als auch die E-Book-Version erhalten Sie im RRZK-

Helpdesk Accountbüro im Gebäude 133 (Weyertal 121) zum Selbstkostenpreis.
<http://ukoeln.de/2ASAF>

KINDERUNI IM RRZK

Im März eroberten erstmals Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren das RRZK. Was sind virtuelle Welten? Wie baue ich einen Roboter mit Lego Mindstorm? Wie kann ich ein Bild am Computer nachbearbeiten oder verändern? Wie erstelle ich eine Website? Diesen Fragen gingen die Kinder bei fünf Veranstaltungen auf den Grund. Aus dem RRZK beteiligten sich zehn Kolleginnen und Kollegen. Sowohl ihnen als auch den insgesamt 75 teilnehmenden Kindern hat es großen Spaß gemacht.

Die KölnerKinderUniversität hat den Anspruch, Kindern die Vielfalt von Wissenschaft und Forschung zu verdeutlichen. In der KinderUni haben alle Fachbereiche und Fächer der Universität die Möglichkeit, ihre Perspektiven in kindliche Lebenswelten einzubringen und zielgruppenorientierte Wissenschaftskommunikation zu praktizieren. Der Fokus der KölnerKinderUniversität liegt damit weniger auf der Vermittlung konkreten Wissens, als vielmehr auf dem Ausprobieren anderer Sichtweisen. Und eines ist klar: bei der nächsten Kinderuni ist das RRZK wieder dabei.

<http://www.kinderuni.uni-koeln.de>

SO GEHT'S



LERNEN WANN UND WO DU WILLST MIT VIDEO2BRAIN

Wie kann ich die Überschriften in meiner Abschlussarbeit richtig formatieren? Wie kann ich eine bestimmte Berechnung mit Excel durchführen? Und wie Fotos in Gimp zuschneiden und bearbeiten? Die Videotraining-Bibliothek von Video2Brain ist eine gute Anlaufstelle bei diesen und vielen anderen Fragen zum Umgang mit Software, Computern und Internet.

Die über 1.400 Kurse bieten eine große Auswahl an unterschiedlichsten Themen – vom Arbeiten mit verschiedenen Betriebssystemen über Programmierung, Textverarbeitung, Präsentationen und Tabellenkalkulation bis hin zur Bearbeitung von Bild-, Audio- oder Videomaterial und dem Erstellen eigener Webseiten. Es werden auch Bereiche wie richtiges Präsentieren, Zeit- und Projektmanagement behandelt.

Die Kurse sind jeweils in einzelnen abrufbaren Kapiteln gegliedert, so dass auch gezielt nach spezifischen Fragestellungen gesucht werden kann. Die Videotrainings können sowohl

online angesehen als auch heruntergeladen werden. Die bei Video2Brain zur Verfügung stehenden Videos sind ausschließlich auf Deutsch. Englischsprachige Kurse können auf der Schwesterplattform Lynda.com abgerufen werden.

Alle Angehörigen der Universität zu Köln können Video2Brain und Lynda.com kostenlos nutzen. Der Zugriff erfolgt über das Uninetz UKLAN (von zu Hause aus via VPN). Für die Nutzung von Video2Brain über mobile Geräte (Android, iOS und Windows) können die entsprechenden Apps installiert werden.

Bei Video2Brain gibt es keine festgelegten Kurszeiten und keine Beschränkung der Teilnehmerzahlen. Sowohl das Lerntempo als auch der Schwierigkeitsgrad können an die individuellen Anforderungen angepasst werden. Alle können lernen, wann und wo sie möchten.

Weitere Informationen:
<http://ukoeln.de/W7CF6>



RRZK GOES FACEBOOK

Motivation, Erfahrungsbericht, Einschätzung

Seit Dezember 2014 ist das RRZK auf Facebook mit einer eigenen Seite vertreten. Die Hälfte der Facebookuser sind zwischen 18 und 34 Jahre alt und nutzen Facebook mindestens einmal täglich. Da viele Studierende die Dienste des RRZK nicht kannten (oder nur aus negativ konnotierten Zusammenhängen – nämlich dann, wenn etwas nicht funktionierte), wollten wir so die Chance ergreifen, das RRZK und seine Dienste für die Universität bekannter zu machen und Studierende über das soziale Netzwerk gezielt erreichen zu können.

Über welche Themen informiert das RRZK auf Facebook? In der RRZK-Timeline findet man etwa zweimal wöchentlich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen oder IT-Kurse (beispielsweise zu den Themen Bildbearbeitung, Office, Literaturverwaltung und Statistik). Hin

und wieder gibt unser RRZK-Helpdesk Tipps und Tricks rund um Software und IT-Sicherheit. Weiterhin kündigen wir per Facebook relevante Wartungstermine an und berichten über Störungen. So werden die User auch dann rasch und gezielt informiert, wenn zum Beispiel die Webseiten kurzzeitig nicht erreichbar sind.

Über 350 Likes hat die RRZK-Facebookseite mittlerweile, wöchentlich kommen weitere Likes dazu.

Trotz der vielen Möglichkeiten, die Facebook als soziales Netzwerk bietet: Als zusätzlicher Kommunikationskanal ersetzt es natürlich nicht die anderen Informationsquellen und Kontaktmöglichkeiten des RRZK. Aber es ist eine gute Ergänzung, die von den Studierenden gut angenommen wird.

<https://www.facebook.com/rrzkoeln>

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Rektor der Universität zu Köln

Anschrift

Weyertal 121
50931 Köln
Telefon 0221-470-89610
E-Mail rrzk-pr@uni-koeln.de

Redaktion

Regionales Rechenzentrum
Prof. Dr. Ulrich Lang (Leitung),
Ingeborg Wöhr

© Fotos

Enes Türkoglu (Titelbild und S. 7),
Andreas Lehmann (S. 4)

Gestaltung

mehrwert
intermediale kommunikation
GmbH, Köln
www.mehrwert.de

Anzeigenverwaltung/ Druck

Köllen Druck + Verlag GmbH
Ernst-Robert-Curtius-Straße 14
53117 Bonn-Buschdorf

Auflage

8.000

© 2015:

Universität zu Köln